

## Basisdaten

<b>Inventarnummer</b>	SMBS_1709-0254-00
<b>Alte Inventarnummer</b>	Vw 2.8-60/3; A III c 396
<b>Standort</b>	<a href="#">Städtisches Museum Braunschweig</a>
<b>Objektbezeichnung</b>	Aufsatzmaske
<b>Sammlungsort</b>	Afrika, Kamerun, Region Südwest
<b>Material</b>	Haut Rohr (unbestimmt)
<b>Maße</b>	H: 26,6 cm
<b>Teile</b>	Einzelteil
<b>Technik</b>	unbestimmt
<b>Datierung</b>	vor 1902
<b>Verknüpfte Personen und Institutionen</b>	<a href="#">Kurt Strümpell</a>
<b>Konvolut</b>	1. Konvolut Strümpell
<b>Typ</b>	Ethnographica
<b>Kulturelle Zuschreibung</b>	Keaka
<b>Erweiterte Beschreibung</b>	<p>Alte Karteikarte: "Keaka. Fetischkopf aus Holz mit Haut überzogen. Haare aus Wollsträhnen" Im geöffneten Mund sind Stifte aus Holz oder Dornen als Zähne eingesetzt. Das Gesicht weist Schmucknarben auf. Die Haut ist teilweise eingerissen und einige der gedrehten Haarsträhnen fehlen. Das Gerücht, die Masken im Kameruner Waldland wären mit der Haut von gefallenen feinden oder Sklaven überzogen, war bei den Europäern sehr beliebt. Nachgewiesen wurden bei den untersuchten Masken der Ejagham Antilopen- und Affenhaut. Angeklebte Haare sind meist Menschenhaar.</p>

# Dokumentation

---

Zugangsjahr zur Sammlung	1902
Zugangsart zur Sammlung	unbekannt
Zugang von	Kurt Strümpell
<b>Provenienz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• August 1902 erworben von/vom Städtischen Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung bei/beim Kurt Strümpell.</li><li>• August 1902 erworben von/vom Kurt Strümpell (1872-1947) in (kolonialen) Gewaltkontexten bei/beim unbekannter Person.</li></ul>	<b>Bemerkungen</b> <p>Als Leutnant der "deutschen Schutztruppe" führte Kurt Strümpell Ende 1900 eine Expedition im Cross River- bzw. Banyang Gebiet durch, der der "Deutsch-Ekoi-Krieg" vorausgegangen war. Strümpell sollte die von Hauptmann v. Besser auferlegten "Kriegsentschädigungen" eintreiben. Es ist davon auszugehen, dass Strümpell sich das Objekt in diesem Gewaltkontext aneignete. Die "Crossschnellenexpeditionen" von v. Besser zählen zu den gewalttätigsten Militärinterventionen deutscher Truppen in Kamerun und können als Vernichtungskrieg bezeichnet werden (Michels 2004: 170).</p>
Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters	IB AH
Forschungsjahr der letzten Bearbeitung	2021
Forschungsmonat der letzten Bearbeitung	02
Forschungstag der letzten Bearbeitung	26
Status	Provenienz in Bearbeitung

## Weiterführende Informationen

---

Karteikarte

[PDF](#)

---

Weiterführende Literatur

Veröffentlicht in: „Afrika - Kult und Visionen : unbekannte Kunst aus deutschen Völkerkundemuseen ; [Sonderausstellung des Lippischen Landesmuseums vom 29. Mai 1999 bis 29. August 1999]“. Lippisches Landesmuseum, Detmold, 1999.; Beschrieben in: D. Hecht, „Katalog der afrikanischen Sammlung im Städtischen Museum Braunschweig. Braunschweiger Werkstücke ; 37“. Waisenhaus-Buchdr. und Verl., Braunschweig, 1968.; Veröffentlicht in: „TABU?! : verborgene Kräfte - geheimes Wissen ; [.. erscheint anlässlich der Landesausstellung 2012 der Ethnologischen Sammlungen Niedersachsens .. im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover, 28. September 2012 - 7. April 2013]“. Imhof, Petersberg, 2012.

---

Objekt URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/smbs\\_1709-0254-00/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/smbs_1709-0254-00/)